



Protokoll der 7. Themengruppen-Sitzung „Gesundheit“

Netzwerk zur
*KL*ima*A*daption in der
*R*egion *StA*rkenburg

Zeit: 15. Mai 2008, 18:00-20:00 Uhr

Ort: TU-Darmstadt, Institut WAR

Petersenstr. 13

64287 Darmstadt

Beteiligte: Dr. med. Edgar Wandel, Ärztliche Qualitätsgemeinschaft Ried

Beate Seeger, BKK-Aktiv

Monika Simoneit, Privatperson

Dr. Andreas Schenkel, Privatperson

Dr. Peter Kuhn, Ev. Dekanat Groß-Umstadt

Moderation: Dipl.-Ing. Frank Buchholz, FG Umwelt- und Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt

Dipl.-Ing. Robert Riechel, FG Umwelt- und Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt

Christiane Mertz, FG Umwelt- und Raumplanung, Institut WAR, TU Darmstadt

Tagesordnung

- 18:00 – 18:15 **1. Begrüßung und Tagesordnung**
- 18:15 – 18:30 **2. Aktuelles zu KLARA-Net**
 - 3. Öffentliches Regionalforum
- 18:30 – 19:15 **3. Vertiefung der Projektideen**
 - „Selbstschutz und zielgruppenorientierte Bewusstseinsbildung“ (Kindergärten, Jugendgruppen, Frauengruppen, Seniorengruppen,
 - Gesundheitstage
- 19:15 – 19:45 **4. Öffentlichkeitsarbeit der Themengruppe**
 - Artikel in Mitgliedszeitschriften von Krankenkassen
 - Wanderausstellung
 - Frühstück zum Thema „Gesundheit und Klimawandel im Stadtkrankenhaus Rüsselsheim“
- 19:45 – 20:00 **5. Nächste Schritte**
 - Expertenbedarf
 - Termine

Begrüßung und Tagesordnung

Die Themengruppensitzung beginnt mit einer kurzen Vorstellung der neuen Mitarbeiter Frank Buchholz und Robert Riechel. Beide haben an der TU Berlin Stadt- und Regionalplanung studiert.

Aktuelle Informationen über KLARA-Net, Projektideen, Fragen, eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und die nächsten Schritte der Themengruppe sollen in der heutigen Sitzung besprochen werden.

Aktuelles zu KLARA-Net

Herr Buchholz geht zunächst auf die neue Mitarbeiterstruktur des Fachgebietes Umwelt- und Raumplanung ein. Eine weitere neue Mitarbeiterin ist Tine Lüsse, die unter anderem mit Frau Herlitzius an der Konstituierung und Gründung des Ad-Hoc-Arbeitskreises „Anpassung an den Klimawandel“ arbeiteten soll. Herr Buchholz und Frau Schlipf werden zukünftig die Themengruppen moderieren. Herr Riechel wird sich hauptsächlich mit dem Wettbewerb „Kreativ im Klimawandel – Pilotraum Südhessen gesucht!“ beschäftigen.

Im Mittelpunkt der zweiten Phase von KLARA-Net steht die Beschleunigung des Anpassungsprozesses und die Zusammenarbeit mit den RPs und den Ministerien. Ebenso wird die Ausschreibung des Wettbewerbs für einen Pilotraum, das Ermitteln eines Handlungsbedarfs und das Veranstellen von Workshops angestrebt. Eine Exkursion in eine Region von Europa, die erhebliche Anpassungsbedarfe aufzeigt, ist für das Jahr 2009 geplant.

Herr Buchholz listet der Themengruppe einige aktuelle Fachtagungen auf, so unter anderen die Annaberger Klimatage Mitte Mai. Dort stellt Frau Herlitzius KLARA-Net vor.

In Vorbereitung ist das Öffentliche Regionalforum am 26. Mai. Dort soll unter Anderem die Themengruppe Gesundheit ihre Projektideen und Schwerpunkte vorstellen.

Am 5. Juni wird im Rocalli-Haus in Wiesbaden eine Tagung von der Hessischen Landesanstalt für Umwelt und Geologie zum Thema „Klimawandel, Klimaanpassung in Kommunen, Landkreise und Regionen“ stattfinden, wo auch KLARA-Net vorgestellt wurde.

Vertiefung der Projektideen

Die Themengruppe diskutiert, welche Projekte initiiert werden können.

Herr Kuhn nimmt zum „Frauenprojekt“ des Dekanats Groß-Umstadt Stellung, da sich der Stand der Dinge etwas geändert hat. Das Projekt hätte regional angesiedelt werden können, aber die Planung benötigt einen längeren Vorlauf. Herr Kuhn hält es für denkbar, dass die Frauengruppe im evangelischen Dekanat Hessen-Nassau bereit ist sich mit dem Thema Anpassung an den Klimawandel auseinanderzusetzen und dann mit Hilfe des KLARA-Net-Teams eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Eine solche Veranstaltung könnte beispielsweise ein Workshop, oder in einen Wellness- und Gesundheitstag integriert werden, bei dem auf den Klimawandel eingegangen wird. Über Publikationen auf Homepages und Einladungen können die Veranstaltungen weiter getragen werden. Herr Kuhn sieht bei der Integration des Themas Anpassung an den Klimawandel in einem Wellness- oder Gesundheitstag einen

besonderen Vorteil in der Ausweitung auf verschiedene Altersklassen. Ebenfalls regt er an KLARA-Net auf Sitzungen der Dekanate kurz vorzustellen. Sinnvoll wird durch ihn erachtet mit einer bestimmten Zielgruppe anzufangen. Problematisch wird es mit der kurzfristigen Terminsetzung dieser Veranstaltungen, da die Planung für das Jahr 2008 bereits belegt ist. Für die Jahresplanung für Anfang 2009 ist es nun wichtig, bis Ende Juli schon konkrete Inhalte zu Veranstaltungen einzubringen. Eine Kontaktaufnahme mit Frau Lang, zuständig beim Kreis Offenbach für Familie und Jugend, wird angeregt.

Herr Riechel findet die Ansätze von Herrn Kuhn interessant, allerdings ist noch zu klären, wie eine Zusammenarbeit zwischen dem KLARA-Net-Team und dem Ev. Dekanat im Detail aussehen kann.

Herr Wandel hat bereits einige Gesundheitstage mitorganisiert und weist darauf hin, dass die Zielgruppe im Auge behalten werden muss. Am besten kommen Kurzbeiträge von 5-10 Minuten an. Herr Wandel hofft im Rahmen eines Gesundheitstages den Klimawandel thematisieren zu können.

Herr Kuhn erinnert, dass im Rahmen des Dekanats Groß-Zimmern ohnehin ein Wellness- und Gesundheitstag stattfindet, und dieser Tage ebenso genutzt werden kann.

Frau Seeger erklärt der Themengruppe aus ihren Erfahrungen, dass sich auf Gesundheitstagen überwiegend Menschen aufhalten, die sich über eine bestimmte Krankheit informieren möchten und ist der Meinung, dass KLARA-Net nur in dieser Verbindung Gehör findet. Ein Beispiel: Aufgrund der Klimaveränderung treten vermehrt Schnaken auf – die Menschen werden wissen wollen, wie sie sich vor Schnakenstichen schützen können. Schlichtweg KLARA-Net allein auf

einem Gesundheitstag zu präsentieren ist in Frau Seegers Augen zu wenig.

Herr Wandel stimmt Frau Seeger zu und erklärt, dass auf Gesundheitstagen überwiegend „Klassiker“ wie z.B. „Herz-Kreislauf-Schwäche“ oder „Rückenschmerzen“ thematisiert werden. Das Thema „Klima“ allein ist nicht zu empfehlen. Hierzu ergänzt Frau Seeger, dass sich alte Menschen kaum für den Klimawandel interessieren.

Herr Riechel schlägt das Thema „Hitze“ vor. An dieser Stelle ist Frau Simoneit der Meinung, dass zu diesem Thema dann konkrete Hinweise und Empfehlungen aufbereitet werden müssen.

Frau Seeger betont, dass es wichtig sei als Referenten einen Arzt oder einen Mitarbeiter des Gesundheitsamtes zu gewinnen.

Öffentlichkeitsarbeit der Themengruppe

Frau Seeger erklärt der Themengruppe, dass der Gesundheitsnewsletter der BKK vier Mal im Jahr erscheint und immer konkrete Themen wie beispielsweise Depressionen, Schmerz, Rücken, Diabetes oder Bluthochdruck beinhaltet. In der Mitgliedzeitschrift der BKK-Aktiv kann ein Text über KLARA-Net im Herbst erscheinen. Zudem könnte in diesem Artikel über eine Veranstaltung zu KLARA-Net im Stadtkrankenhaus Rüsselsheim informiert werden. Im Krankenhaus Rüsselsheim finden regelmäßig Informationsveranstaltungen in Form eines Frühstücks statt.

Vereinbarungen und nächste Schritte

Frau Seeger wird die Themengruppe Gesundheit auf dem Öffentlichen Regionalforum präsentieren.

Die Projektideen im Bereich Katastrophenschutz werden mit Herrn Grabowski näher erörtert.

Frau Seeger informiert sich über die Möglichkeit KLARA-Net im Rahmen eines Frühstücks im Rüsselsheimer Stadtkrankenhaus zu präsentieren.

nächste Sitzung: **Fr., 29.08.2008 um 14:00 Uhr.**

Darmstadt, im Mai 2008

Protokoll: Christiane Mertz

Dipl.-Ing. Frank Buchholz